

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

XII ZR 87/90

in der Familiensache

Brigitte L [REDACTED] - D [REDACTED], W [REDACTED]weg [REDACTED],
M [REDACTED],

Antragsgegnerin und
Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte Prof. Dr. [REDACTED]
und Dr. [REDACTED] -

gegen

Dr. Ottheinrich L [REDACTED], B [REDACTED]straße [REDACTED],
M [REDACTED],

Antragsteller und
Revisionsbeklagter,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwältin [REDACTED] -

Der XII. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den
Vorsitzenden Richter Lohmann und die Richter Dr. Blumenröhr,
Dr. Krohn, Dr. Zysk und Nonnenkamp

am 25. September 1991

beschlossen:

Die Kosten des Berufungs- und des Revisionsver-
fahrens werden gegeneinander aufgehoben.

Gründe:

Im Revisionsrechtszug hat sich das Ehescheidungsverfah-
ren durch den Tod des Antragstellers erledigt (§ 619 ZPO).
Ob über die Kosten in einem solchen Fall nach § 93a Abs. 1
ZPO (vgl. Senatsbeschlüsse vom 14. Juli 1982 - IVb ZB
565/81 - FamRZ 1983, 683 und vom 13. November 1985 - IVb ZB
112/82 - FamRZ 1986, 253, 254) oder nach § 91a ZPO zu ent-
scheiden ist (vgl. Zöllner/Philippi ZPO 16. Aufl. § 619
Rdn. 9 m.w.N.), kann hier auf sich beruhen. Denn da der
Ausgang der wegen grundsätzlicher Bedeutung zugelassenen
Revision ungewiß ist, sind die Kosten des zweiten und des
dritten Rechtszuges in jedem Fall gegeneinander aufzuheben.

Lohmann

Zysk